

Fischerleben

--- Protokoll ---

3. Abstimmungstreffen | Flintbek, 25.11.2011

Christian Galonska | Markus Brüggemann



Tagesordnung

1. Teilnehmer S. 3
2. gemeinsame Sichtung des Portals / Austausch S. 4
3. Besprechung noch offener Elemente (Header, Icons etc.) S. 6
4. gemeinsame Sichtung der vorhandenen Inhalte S. 8
5. Besprechung der weiteren Inhaltsbeschaffung S. 10
6. Weiterer Projektablauf, Aussicht auf kommende Abstimmungstreffen S. 14

1. Teilnehmer

Urte Jona Alberti, Planungsgruppe Plewa; Markus Brüggemann, GeoBytes; Beate Burow, AktivRegion Wagrien-Fehmarn; Christian Galonska, GeoBytes; Katharina Glockner, AktivRegionen Steinburg und Nordfriesland Nord; Hans-Christian Green, AktivRegion Schlei-Ostsee; Carsten Massau, AktivRegion Uthlande; Tanja Schridde, AktivRegion Innere Lübecker Bucht e. V.; Sabine Schwarten, Verband Binnenfischerei und Teichwirte; Max Triphaus, AktivRegion Hügelland am Ostseestrand; Uwe Sturm, AktivRegion Ostseeküste e. V.; Dirk Vowe, LLUR

2. gemeinsame Sichtung des Portals / Austausch 1

- Bei der Sichtung des Portals wurden eine Reihe von Anregungen gesammelt, die in die weitere Programmierung einfließen werden:
 - Orte und Attraktionen sollten die Möglichkeit haben in zwei Kategorien zu erscheinen.
 - Es sollten Querverweise auf andere zusammenhängende Inhalte möglich sein.
 - Es sollten in naher Zukunft und inhaltsabhängig Unterkategorien gebildet werden (Übersicht, Benutzbarkeit etc.). Erste Anzeichen für die Notwendigkeit sind in der Kategorie „Fischinfo“ zu erkennen.
 - Die momentane Einbindung hochformatiger Bilder in die Standardgalerie sollte geprüft werden. Die automatische Ausschnittswahl ist mitunter unglücklich.
 - Die Startseite benötigt noch Raum für die Umsetzung der Publizitätsregeln (Logos etc.)

2. gemeinsame Sichtung des Portals / Austausch 2

- Ein Diskussionspunkt war das Verhalten der Seite bei der Navigation über die Karte: Soll sich jeweils eine neue Seite/ein neuer Reiter im Browser öffnen? Bemerkungen:
 - Die Karte setzt sich in diesem Fall nicht zurück. Man schließt nur das Fenster/den Reiter und findet die Karte so vor, wie man sie verlassen hat (Zoomstufe, Ausschnittwahl, aktivierte Ebenen etc.)
 - Wird beim Aktivierung eines Ortes/einer Attraktion auf der Karte die neue Seite im selben Fenster geöffnet, setzt sich die Karte automatisch auf den Ursprungszustand zurück. Das ließe sich lediglich durch das „Setzen von Cookies“ umgehen, eine nicht unumstrittene Eigenart kommerzieller Internetseiten und nicht bei jedem Benutzer durchführbar.
 - Das sich Häufen von geöffneten Fenstern ist ein Problem, dass nur der Benutzer in den Einstellungen seines Browsers lösen kann. Neue Seiten sollten sich in Tabs (Reitern) öffnen, nicht in Fenstern. Auf die Art ist die Rückkehr zur Karte am einfachsten.

3. Besprechung noch offener Elemente (Header, Icons etc.) 1

- Es gibt nach wie vor einige Elemente, die erst durch mehr Inhalte ihre endgültige Form annehmen werden.
- Vorschläge für Icons, die die Kategorien auf der Karte abbilden wurden im Vorfeld bereits angezweifelt und wurden im Arbeitskreis verworfen. Zum nächsten Abstimmungstreffen werden neue Entwürfe erarbeitet.
- Auf der Folgeseite sind sechs Varianten für den Header abgebildet. Auf dem Portal ist eine davon bereits implementiert. Bei Interesse sind unter <http://www.fischerleben-schleswig-holstein.de/EntwuerfeKopfzeile/> so gut wie alle Varianten einsehbar. Die Aufstellung beinhaltet bewusst auch eine ganze Reihe von Zwischenstadien. Entgültiges wird im Rahmen vom 4. Abstimmungstreffen beschlossen.

3. Besprechung noch offener Elemente (Header, Icons etc.) 2

- Vorschläge für die Header (mehr unter <http://www.fischerleben-schleswig-holstein.de/EntwuerfeKopfzeile/>)



4. gemeinsame Sichtung der vorhandenen Inhalte

- Die Inhaltsbeschaffung läuft zum Zeitpunkt des Abstimmungstreffens recht schleppend.
- Allerdings sind die bereits beigebrachten Inhalte vielversprechend. Insbesondere aus der AktivRegion Schlei-Ostsee wurden umfassende und hochwertige Inhalte geliefert.
- Das Stimmungsbild verspricht für Januar und Februar eine ganze Reihe weiterer Inhalte, die das Portal entscheidend in Richtung „Marktreife“ treiben werden.
- In der Zwischenzeit hat die GeoBytes eine ganze Reihe Texte und Fotos aus ihrem Archiv und aus dem Projekt „Fisch vom Kutter“ auf das Portal gestellt.

TITEL: Historisches Fischereihandwerk in Aktion**Kurztitel (für Mouseover in Karte):** Historische Fischerei in Aktion**Kurzfassung (494 Zeichen, 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)**

Wie haben die Wikinger gefischt? Wie sah das Fischen in der Steinzeit und im Mittelalter aus? Der Schleifischer Jörg Nadler hat sich auf diese Fragen spezialisiert und macht durch Vorführungen und Ausstellungen das Fischereihandwerk vergangener Zeiten lebendig. Fangtechniken, Verarbeitungsmethoden und Details aus dem Arbeitsleben der Fischer werden anhand von originalgetreuen Replikationen greifbar und verständlich. Historische Fischerei in Aktion gibt es u. a. im Wikinger Museum Haithabu.

Langfassung (1.727 Zeichen, max. 2.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Wie haben die Wikinger gefischt? Wie sah der Alltag der Fischer in der Steinzeit und im Mittelalter aus? Der Schleifischer Jörg Nadler hat sich auf diese Fragen spezialisiert. In Vorführungen und Ausstellungen macht er das Fischereihandwerk vergangener Zeiten lebendig. Fangtechniken, Verarbeitungsmethoden bis hin zu Details aus dem Arbeitsleben der Fischer werden buchstäblich greifbar und verständlich. Dabei kommen nicht nur originalgetreue und oftmals sehr aufwendige Rekonstruktionen von historischen Fanggeräten, z. B. Speeren oder Stellnetzen, zum Einsatz. Die Ausrüstung reicht von Fischerbooten über Küchenwerkzeuge bis zu Konservierungsgeräten. So bieten sich auf anschauliche Weise vielfältige Einblicke in den Fischereialltag der Vor- und Frühgeschichte bis ins Industriezeitalter.

Derzeit soll die Ausrüstung für das Hoch- und Spätmittelalter und für die Zeit um 1900 erweitert werden. Ein 17 Fuß langer Schleikahn mit Mast und Segel, ein Kleidersatz mit Ölzeug, Stiefeln und Schürze sowie mittelalterliche Transper...

Die Handwerkspräsentationen erfolgen unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Wikinger Museum Haithabu. Hier kann man im Fischerhaus die Fischereiwerkzeuge der Wikinger bestaunen aber zu besonderen Aktionsterminen auch das Fischereihandwerk erleben.

Bald könnte die historische Fischerei auch auf dem Holm in Schleswig erlebbar sein. In der kleinen Fischersiedlung ist eine ständige Ausstellung geplant, die die Fischereigeschichte anhand von nachgebauten Booten und Fangwerkzeugen erklärt. Schulklassen, Touristen und Einheimische sind herzlich willkommen. Dieses Projekt wurde gefördert von der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Fischereifonds (EFF).

Adresse (auch Internetadresse, ggf. GPS-Daten)

Jörg Nadler
Süderholmstraße 23
24837 Schleswig
Tel. 04621-855 928
Email: joergnadler@schleifischer.de
Web: www.historischerfischer.de

Wikinger Museum Haithabu

Haddeby bei Schleswig

Tel. 04621-813 222

Web: www.haithabu.de

Ein Fischer in Haithabu – Auszug aus dem Haithabu Tagebuch:

http://www.haithabu-tagebuch.de/2008/12_13-07-2008.html**Links (z. B. artverwandte POIs)****Die Holmer Fischer – eine Welt für sich** (eigenständiger POI)

Eine Welt für sich ist die jahrhundertealte Fischersiedlung Holm. Zusammen mit der Fischerzunft von 1765 prägt die Holmer Beliebung bis heute das Leben auf der ehemaligen Insel. Rund um den alten Friedhof im Zentrum der 300-Einwohner-Siedlung reihen sich malerische Fachwerkhäuser mit Rosenstöcken und bemalten Klöndören, immer für einen Schnack bereit. Enge Gassen winden sich runter zur Schlei, wo die Kähne, Netze und Reusen liegen und die Fischer an „de Klöneck“ Neuigkeiten austauschen.

Fisch genießen & Fisch kaufen in Schleswig und Umgebung

Wo genau die gefangenen Köstlichkeiten der Holmer Fischer zu erwerben sind, erfahren Sie in den Kategorien Fisch genießen und Fisch kaufen.

Angelscheine (Fischerei-Erlaubnisscheine)

Wollen Sie selbst aktiv werden? Angelscheine erhalten Sie hier:

Angelscheine erhalten Sie hier:

Stadt Schleswig

Fachbereich Bürgerservice

Friedrich-Ludwig-Jahn-Platz

Rathausmarkt 1

24837 Schleswig

Tel. 04621-814-325 bis 328

Web: www.schleswig.de

4. gemeinsame Sichtung der vorhandenen Inhalte

Auszug aus einem von der Planungsgruppe Plewa bearbeiteten Textformular

Kategorie Fisch fangen.

Ggf. Ansprechpartner

Jörg Nadler

Süderholmstraße 23

24837 Schleswig

Tel. 04621-855 928

Email: joergnadler@schleifischer.deWeb: www.historischerfischer.de**Öffnungszeiten (ggf. Preise, Hinweis auf freien Eintritt)****Wikinger Museum Haithabu:**

April-Oktober täglich 9.00 – 17.00 Uhr

November-März Di-So 10.00-16.00 Uhr

Wikinger Häuser: April-Oktober täglich 9.00 – 17.00 Uhr


5. Besprechung der weiteren Inhaltsbeschaffung: Strategien

- Es werden von den Akteuren viele Wege beschritten, Inhalte zu beschaffen. Beispiele:
 - Frau Burow spricht die Akteure direkt mit Hilfe der Adressliste aus der Studie „Netzwerk Ostseefischerei“ an. Das läuft im Raum Fehmarn und Lübecker Bucht mittlerweile AR-übergreifend und zeigt erste Erfolge.
 - Die AktivRegion Schlei-Ostsee hat mit der Planungsgruppe Plewa eine Agentur angesprochen, die bereits einige Inhalte beigesteuert hat.
 - Für die Ansprache entfernterer Akteure haben wir bereits am 11.11. unseren schriftlichen Aufruf an Sie verschickt, der in kompakter Form erstes Interesse an einer Mitarbeit wecken soll (siehe Abdruck auf der nächsten Seite). Ein Ausbau dieser „Mitmach“-Strategie wird in Betracht gezogen.
- Grundsätzlich gibt es nach wie vor AktivRegionen, in denen die Inhaltsbeschaffung von wenigen Einzelpersonen abhängt.

Über „Fischerleben“

Die Fischerei in all ihren Facetten ist spätestens seit der Steinzeit die am meisten prägende aller Kulturen Schleswig-Holsteins, dem Land *in* den Meeren. Dabei sind es seit je her nicht nur Nord- und Ostseefischerei, die dafür verantwortlich sind. Auch dazwischen, an den Flüssen, Kanälen, Seen und Teichen, gibt es eine überaus lebhaftere Fischereikultur, die auf ihre Entdeckung wartet. Das neue Internetportal „Fischerleben“ wird der gesamten schleswig-holsteinischen Fischerei ein Forum geben, an dem Sie aktiv mitarbeiten können. Denn Sie kennen die Fischereikultur in Ihrer Gegend, kennen die Leute, ihre Geschichten und Anekdoten am besten und wissen, wo man den besten Fisch bekommt, ob selbst geangelt oder frisch vom Kutter.

Machen Sie mit

„Fischerleben“ benötigt in erster Linie Texte und Fotos, auch Hinweise zu Orten, Themen, Personen und Hintergründen, die die Fischerei im Land lebendiger werden lassen. Gemeinsam mit diesem Infoblatt bekommen Sie dazu **Leitfäden** zur Text- und Fotoerstellung, eine sehr wichtige **Rechteerklärung** zur Weitergabe der Inhalte („Lizenz“) sowie ein **Merkblatt**, das der Vereinheitlichung der Rechtschreibung dienen soll. Ansprechpartner sind die jeweiligen **Regionalmanagerinnen und Regionalmanager in Ihrer Aktivregion**, die Sie ganz leicht über 
<http://www.aktivregion-sh.de/> finden und kontaktieren können.

Die fünf Kategorien

Es gibt fünf Kategorien auf dem Internetportal „Fischerleben“, die sich auf ganz unterschiedliche Art mit Inhalten füllen lassen. Machen Sie gern Vorschläge, für welche Kategorie Ihr Text / Ihre Fotos / Ihr Hinweis passen könnte. Grundsätzlich werden alle Inhalte von einer Redaktion geprüft und gegebenenfalls überarbeitet. Die Kategorien und mögliche Themen:


1. „**Fisch kaufen**“: Verkaufsstellen, Frischfischverkauf, „Fisch vom Kutter“ etc.
2. „**Fisch genießen**“: Kulinarik, Gastronomie, Fisch als Nahrungsmittel, evtl. regionale Rezepte etc.
3. „**Fisch erleben**“: Museen, Museumshäfen, Vereine, Verbände, Historische Orte etc.
4. „**Fisch fangen**“: Häfen, Seen, Teiche, Angeln etc.
5. „**Fischinfo**“: Kulturgeschichte, Fischarten, Fangtechniken, Beruf Fischer, Fischverarbeitung, Fischwirtschaft, Fischereigeschichten, Zukunft der Fischerei etc.

Fristen und Termine

„Fischerleben“ wird ein dynamisches Portal sein, d.h. es soll und wird stetig weiter wachsen und gehaltvoller werden. Daher gibt es keine konkreten Termine, zu denen Ihre Inhalte benötigt werden. Einzig im Hinblick auf die anstehende Veröffentlichung des Portals in den ersten Wochen des kommenden Jahres sind Beiträge, die bis **Mitte Dezember** eingehen, besonders willkommen.

Also: Werden Sie jetzt Autor und Fotograf bei „Fischerleben“, dem landesweiten Fischereiportal.

Projektträger

„Fischerleben“ ist ein EU-finanziertes Projekt unter der Leitung der **Stabstelle Umweltrat Burg auf Fehmarn**, Am Markt 1, 23769 Fehmarn, betreut durch .



5. Besprechung der weiteren Inhaltsbeschaffung: Strategien

- Projektinformationsblatt und Aufruf

5. Besprechung der weiteren Inhaltsbeschaffung: Filterung

- Die Kategorie „Fisch genießen“ steht stellvertretend für eine weitere wichtige Frage: wie soll mit Inhalten umgegangen werden, die evtl. nicht 100%ig kompatibel mit „Fischerleben“ sind? Beispielsweise sind Restaurants dahingehend oft nur schwer einordbar (Spielt Fisch überhaupt eine tragende Rolle im Angebot? Handelt es sich um lokale/regionale Spezialitäten? etc.). Es werden Vorschläge gemacht:
 - Abstimmung mit den Fachleuten der DEHOGA
 - Beachtung der Empfehlungen aus den Fischerei-Arbeitskreisen
- Grundsätzlich können nur in extremen Ausnahmefällen Inhalte (in diesem Fall Restaurants) wieder vom Portal entfernt werden. Etwaiges Filtern muss vorher passieren.
- Die Redaktion und Frau Burow haben in jedem Fall Vetorecht (Verantwortlich für die Inhalte).
- Weiteres wird im 4. Abstimmungstreffen besprochen.

5. Besprechung der weiteren Inhaltsbeschaffung: Adressliste

- Anlässlich zweier Adresslisten, die in der Redaktion aufgelaufen sind, kam die Frage auf, ob bspw. Restaurants auch ohne Fließtext/ohne Foto, also lediglich mit Adresse und Link auf dem Portal erscheinen sollten. Dazu gab es grundsätzlich zwei verschiedene Strömungen:
 - Grundsätzlich sollte das möglich sein, weil Fischerleben auf die Art unabhängig von der Verfügbarkeit von Inhalten seinem Anspruch als Drehscheibe gerecht werden kann.
 - auf der anderen Seite wurde angemerkt, dass „Fischerleben“ kein Branchendienst sein soll, der lediglich weiterleitet. Auf „Fischerleben“ soll der Benutzer etwas über die Fischerei erfahren können. Die Gefahr der Verwässerung durch (halb-)leere Seiten ist gegeben.
- Auch in diesem Punkt wird im 4. Abstimmungstreffen eine tragfähige Lösung erarbeitet.

6. Weiterer Projektablauf

4. Abstimmungstreffen, bspw. Anfang Februar 2012: möglichen Themen

- Vorhandene Inhalte, Beschaffung weiterer
- finale Anpassungen am Portal
- Veröffentlichungstermin
- Pressekampagne zur Veröffentlichung
- ...

GEOBYTES 